



Gefühleflip

Biber Bib lernt Gebärden

Marion Mebes/Katharina Urbann

Verlag mebes & noack, 2017

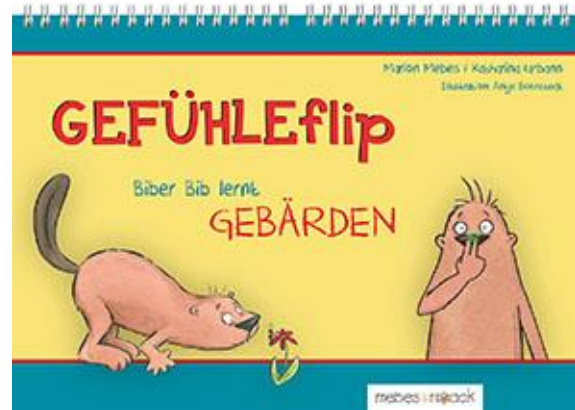
ISBN 978-3-939635-10-0

www.mebesundnoack.de

WISSEN+HANDELN vertriebs gmbh

Postfach 130121

50495 Köln



Unter fachlicher Beratung durch die Uni Köln, Prof. Thomas Kaul, und durch Rainer Griebel, als Gebärdensprachdozent, ist den beiden Autorinnen, Marion Mebes und Katharina Urbann ein gut gemachtes Medium zum Erlernen von Gebärden aus dem Bereich Gefühle und Emotionen gelungen.

Durch eine Art Flipchart zeigt uns der Biber Bib verschiedene Gefühle und die entsprechenden Gebärden. Die witzig gezeichneten Illustrationen von Antje Bohnstedt sind zwar auf den ersten Blick etwas uneindeutig, doch macht das nur deutlich, wie schwierig die exakte und differenzierte Darstellung von Gefühlen und Emotionen ist.

Das Gefühleflip ist ein Kartenaufsteller, der auf der linken Seite Gefühlsbilder und auf der anderen Seite Gefühlsgebärden zeigt.

Im 1. Teil werden 9 Grundemotionen dargestellt. In einem 2. Teil werden diese um 17 ergänzende Emotionsbilder und Emotionsgebärden erweitert.

Der 3. Teil zeigt Gruppenbilder (je 6 Bilder). Im 4. Teil sind Kopiervorlagen und Anregungen für den Unterricht und das pädagogische Spiel im Vorschulbereich.

Das Ganze wird ergänzt durch eine Darstellung des Fingeralphabets und einem Poster mit der Darstellung einiger Gefühlsbilder und der entsprechenden Gebärdenbilder.

Die beiden Flipteile (Bild und Gebärdenbild) passen nicht automatisch zusammen. Dies erfordert einiges an Kreativität und Ausprobieren, vielleicht auch an Diskussion und Austausch, bis die Übereinstimmung von Bild und Gebärde eindeutig ist.

Diese Auseinandersetzung mit Bild, Gebärde und der eigenen Unsicherheit in der Zuordnung kann zu einer Erweiterung der Gefühlskompetenz und damit auch zu einer größeren Sicherheit beim Sprachgebrauch emotionaler Inhalte führen.

Fazit

Zum Erlernen von Gebärden aus dem Bereich der Emotionen/Gefühle ist dieses Material gut geeignet. Der Wortschatz wird um diesen wichtigen Bereich erweitert und damit die Sprachkompetenz gefördert.

Der Einsatzbereich liegt im Bereich der frühen Förderung, der Primarstufe, in gemischten Klassen und im gemeinsamen Unterricht. Im Einsatz bei Schüler/innen mit dem zusätzlichen

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, zeigten sich einige Schüler/innen durch die Differenziertheit der Gefühlsdarstellungen überfordert.

München, im Mai 2019

Dieter Reitemeyer

Nachtrag Gefühlflip – Erfahrungen aus der Praxis

Im Grundschulbereich einer Schule im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, die bimodal-bilingual arbeitet, wurde das Gefühlflip eingesetzt, und zwar im Rahmen des Programmes „Faustlos – Wie Kinder Konflikte gewaltfrei lösen können“. Faustlos ist ein Präventionskonzept zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, gewaltbereitem Verhalten vorzubeugen. Es gibt zu dem Programm vorstrukturierte Materialien, die nicht auf hörgeschädigte Kinder zugeschnitten sind. Die Bilder des Gefühlflips konnten sehr gut ergänzend zu den Materialien verwendet werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen der Humboldt-Universität Berlin (Becker, C. et al., 2018) haben gezeigt, dass die Fähigkeit, die Emotionen anderer zu erkennen und zu verstehen und die Schlussfolgerungen auf die Absichten einer Person (= Theory of Mind – ToM) bei Kindern mit einer auditiv bedingten Sprachentwicklungsverzögerung ebenfalls retardiert verläuft. Gefördert werden kann die Entwicklung der ToM durch Übungen, bei denen mentale Zustände verbalisiert und beispielsweise eigene und fremde Gefühle und Bedürfnisse erörtert werden. Auch hierbei ist der Einsatz des Gefühlflips denkbar.

Trier, im September 2019

Kathleen Wengler